

1. Warum ist eurer Meinung nach das Interesse an den Stupa Wahlen so gering?

Das geringe Interesse an den StuPa-Wahlen und an Hochschulpolitik im Allgemeinen hat meiner Meinung nach verschiedene Gründe. Zum einen gibt es sehr wenig Information über Hochschulpolitik, die vom durchschnittlichen Studenten auch wahrgenommen wird. Das führt dazu, dass man oftmals gar nicht weiß, was überhaupt gewählt wird bzw. was in den entsprechenden Gremien passiert. Auch von der kontinuierlichen Arbeit der in Gremien gewählten Hochschulgruppen dringt oftmals so gut wie gar nichts nach außen. Es fehlt also hier ein Anreiz seine Stimme abzugeben, weil vielen Studenten Hochschulpolitik an sich vollkommen egal ist, da sie von hochschulpolitischen Entscheidungen als solche nie etwas mitkriegen und sie somit keinen Sinn bzw. keine Chance darin sehen. Auch diejenigen, die bereits über Hochschulpolitik informiert sind, haben ein Anreiz-Problem, da studentische Positionen in der Regel in den entsprechenden Gremien niedergestimmt werden und sich auch hier die Frage nach dem Sinn der Gremienarbeit und somit auch der Wahl stellt. Zum anderen fehlt vielen Studenten im Zuge der Umstellung auf die Bachelor-Studiengänge und der immer häufiger werdenden Notwendigkeit zu arbeiten auch zunehmend einfach die Zeit, sich auch noch mit Hochschulpolitik zu befassen. Ich denke, wenn man etwas wählt, will man auch wissen was man wählt und wofür man es wählt. Daher ist es äußerst wichtig, die Studenten in Info-Broschüren, Ersti-Wochen oder bei ähnlichen Anlässen mehr bei der Hand zu nehmen und Sie direkt bei Studienbeginn über die Möglichkeiten der Hochschulpolitik aufzuklären

2. Was sind eure konkreten Ziele, wenn ihr die Wahl gewinnt?

- mehr Rücksicht auf auslaufende Studiengänge (Rücknahme diverser im Zuge der Bachelor-Umstellung eingeführter Zwangsexmatrikulationsregelungen; weniger Druck zum Studienabschluss)
- breiteres Angebot und mehr Wahlmöglichkeiten im Bachelor (am FB WiWiss konkret Veranstaltungen zu Marx, zur Dogmengeschichte, zu Wirtschaft aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive sowie die Aufnahme von Seminaren in die Bachelor-Studienordnung)
- freier Zugang zum Master
- keine Studiengebühren
- keine weiteren Bibliotheksschließungen bzw. –Ausdünnungen
- mögliche Schließung der Mensa I sowie der AStA-Druckerei verhindern
- Einfluss der Wirtschaft an der Uni beschränken – auch nicht-kommerziell ausgerichtete Studiengänge haben ihre Berechtigung

3. Was sind eure größten (zu erwartenden) Frustrationen im Verlauf der Wahl?

Die größte Frustration im Verlauf der Wahl bildet der Stress, den man hat, in Kombination mit dem Desinteresse vieler Studenten. Da stellt man sich immer wieder die Frage, ob das alles überhaupt einen Sinn hat. Wenn man ohnehin selbst schon viel zu tun hat und dann mit einigen Leuten gemeinsam versucht einen Wahlkampf zu organisieren und zu allem Überfluss dann noch merkt, dass sich eigentlich kaum jemand dafür interessiert, ist das

manchmal ganz schön frustrierend. Aber natürlich gibt es auch positive Reaktionen, die einen dann wieder anspornen, weiter zu machen.

4. Wie sieht euer Wahlkampf aus / betreibt ihr überhaupt konkreten Wahlkampf?

Wir tragen zunächst unsere Positionen zu verschiedenen Dingen innerhalb der fsi wiwiss zusammen. Als fsi haben wir ja da keine „Parteilinie“ oder Ähnliches, sondern diskutieren strittige Fragen gleichberechtigt. Dann geht es daran Inhalte für Plakate, Flyer etc. zu entwerfen, diese zu drucken und zu plakatieren bzw. zu verteilen. Das kann je nach äußeren Umständen (Wetter, Krankheit etc.) ganz schön stressig sein. Zum Zeitpunkt der Wahl wird es dann im Foyer unseres Fachbereichsgebäudes noch ein paar Mal einen Glühwein-Stand mit Info-Materialien geben.

5. Was machen „die Anderen“ falsch?

Ich will mir hier nicht anmaßen, den „Anderen“ zu unterstellen, dass sie etwas falsch machen – sie haben eben eine andere Sicht der Dinge und andere Lösungsansätze. Zudem gibt es auch jede Menge andere kompetente Hochschulgruppen an der FU, vor allem fsi's. Das einzige, was mich von Zeit zu Zeit stört, ist, wenn es einzelnen nicht mehr um Inhalte, sondern vorrangig um Posten geht. Dann kommt nämlich zum Schluss für niemanden etwas Positives raus. Ich denke auch, dass es wichtig ist, nicht mit Vorurteilen in eine Diskussion zu gehen. Es gibt an der FU einige AStA-kritische Gruppen, die von vornherein gegen alles sind, was der AStA tut. Auch hier gilt wieder, dass zum Schluss nichts Positives herauskommt, wenn die Leitlinie ist, einfach das Gegenteil davon zu tun, was der politische Gegner macht.

6. Inwieweit seht ihr euch als Partei für eure Fachschaft? Wie sieht dann die Unterstützung von Belange der anderen Studenten aus, aka. Warum sollten Studenten anderer Institute und Fachbereiche euch wählen?

Wir sehen uns vorrangig als „Partei“ für unsere Fachschaft, da wir, wie unser Name ja schon sagt, die Fachschaftsinitiative des FB WiWiss sind. Wir engagieren uns gerade an unserem Fachbereich mit vielen Angeboten. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung von Altklausuren, die Organisation der Ersti-Woche und die Planung von Partys gemeinsam mit anderen fsi's. Zudem versorgen wir die Studenten unseres Fachbereichs auf unserem Blog (fsiwiwiss.blogspot.de) immer mit aktuellen Informationen rund um die Uni und unseren Fachbereich. Allerdings ist es auch für eine Fachschaftsinitiative äußerst wichtig, einen Vertreter im StuPa zu haben, um dort konkrete Probleme am Fachbereich ansprechen zu können und immer auf dem neusten Stand zu sein. Zudem kämpfen viele Fachbereiche mit ähnlichen Problemen wie zum Beispiel Kürzungen, Schließungen und Schwierigkeiten im Zuge der Bachelor-Umstellung. Daher sind viele unserer Ziele nicht nur auf den Fachbereich fokussiert, sondern haben uniweiten Charakter.

7. Ist es eurer Ansicht nach überhaupt sinnvoll, sich um Stimmen aus anderen Fachbereichen zu bemühen und wie bemüht ihr euch darum?

Sinnvoll ist es auf jeden Fall, sich auch um Stimmen von anderen Fachbereichen zu bemühen. Wenn sich auch Studenten anderer Fachbereiche mit unseren Zielen identifizieren können, ist das natürlich immer ein Kompliment. Unser Wahlkampf ist zwar im Großen und Ganzen eher auf den Fachbereich fokussiert, wer aber morgens die Thielallee entlang läuft, dem werden auch unsere Plakate auffallen.

8. Ein bestimmter Wunsch bei gewonnener Wahl – welches Ziel möchtet ihr im nächsten ASTA umgesetzt wissen?

Unis sind keine Unternehmen, sondern ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Aus diesem uns wichtigen und zentralen Grundsatz ergeben sich ganz viele verschiedene Ziele, die uns alle am Herzen liegen und da ist der momentane AStA auf einer sehr guten Linie.

9. Mit wie vielen Sitzen rechnet ihr?

Wir rechnen mit einem Sitz im StuPa, 1-2 Sitzen im FBR WiWiss und einer absoluten Mehrheit im FSR WiWiss.

Philipp Bahrt i.A. fsi wiwiss